

Liebe Mitglieder und Gönner

Ökologische Aufwertungen sind ein wichtiges Anliegen des Vereins Pro Riet Rheintal. Vor allem im Landwirtschaftsland wollen und können wir dazu beitragen, dass vermehrt artenreiche Lebensräume entstehen. Aus nahe liegenden Gründen können wir nicht jede Fläche in der Öffentlichkeit bekannt machen. Doch mit neben stehendem Artikel möchten wir zeigen: Wir sind ständig dran und konnten auch dieses Jahr vieles erreichen.

Unsere vielseitige Tätigkeit braucht auch entsprechende Finanzen. Ein herzlicher Dank geht daher an unsere Geldgeber, welche die aktuellen Projekte unterstützen. Und wir danken allen Mitgliedern und Gönnern, die mit Beiträgen und Spenden zum Gelingen beitragen. Schöne Erfolge gibt es in verschiedenen Bereichen, wie Sie in dieser Ausgabe des Pro Riet Info lesen können.

Manche Leute unterstützen das Engagement für die Natur mit einer Spende, andere wollen selber Hand anlegen. Wir machen deshalb nochmals auf unsere Einsatzgruppe aufmerksam, wo man Pro Riet mit etwas Zeit helfen kann – je nach persönlichen Möglichkeiten sporadisch bis mehrmals jährlich (Seite 3). Mitmachen kann man auch im eigenen Garten oder auf dem Balkon, indem man Wildblumen oder Wildsträucher einpflanzt (Seite 4). Sind Sie auch dabei?

Vorstand Verein
Pro Riet Rheintal



Langhaariges Habichtskraut
(*Hieracium pilosella*)
Zeichnung von 1796

Wieder ein Jahr mit vielen ökologischen Aufwertungen

7 Hektaren gesäte Blumenwiesen, 45 Aren Buntbrache, 840 Sträucher, 11 Aren Krautsaum und eine Steinlinse: So lautet das Menu der umgesetzten Aufwertungen, bei denen Pro Riet 2025 mitwirken konnte.

Die Massnahmen liegen an 14 verschiedenen Orten, von Buchs im Süden bis Thal im Norden. Sie decken so einen guten Teil unseres Tätigkeitsgebiets ab, das sich von Sargans bis Altenrhein erstreckt. Jede Fläche hat ihre eigene Geschichte, und je nach Potenzial und involvierten Personen werden andere Lösungen gewählt, schliesslich sollen die Aufwertungen nebst der Naturförderung auch in die Bewirtschaftung passen und allen Beteiligten dauerhaft Freude machen.

Pro Riet stellt in der Landwirtschaftszone in der Regel das Saatgut und die Sträucher kostenlos zur Verfügung. Nebst diesen Materialkosten leistet der Verein auch die nötige Beratung und Begleitung: In der Planungsphase berät Pro Riet Bewirtschaftler und Grundeigentümer, zeigt sinnvolle Möglichkeiten und holt nötige Umbruchbewilligungen ein. Die eigentlichen Umsetzungsarbeiten werden von Pro Riet begleitet, damit v.a. bei Ansaaten der Start möglichst gut gelingt.



Neue Steinlinse bei einem Glögglifrosch-Lebensraum



Hauptblütezeit im Mai



Ansaat einer künftigen Blumenwiese

Zur Finanzierung von Saatgut und Sträuchern konnten wir 2025 verschiedene Geldgeber gewinnen. Für die Unterstützung danken wir dem Naturstromfonds Ostschweiz, der GRAVAG Energie AG, der Stiftung Bannriet und der Schweizerischen Vogelwarte.

Parallel zu oben erwähntem Jahresmenu schaffen wir übrigens neuen Lebensraum in weiteren, eigenständigen Projekten mit mehrjähriger Dauer. So konnten wir dieses Jahr bereits drei neue solche Aufwertungsprojekte starten.



© Dominic Frei

Neuntöter profitieren von den gepflanzten Sträuchern



Begeisterung am Vogelgrundkurs 2025

Mit grossem Interesse und viel Begeisterung nahmen 2025 im ersten Halbjahr Naturfreunde aus der ganzen Region am ornithologischen Grundkurs teil, den Pro Riet mit Unterlagen von BirdLife Schweiz durchführte. Die 24 Teilnehmenden erhielten fundierte Einblicke in das Leben von 75 der häufigsten Vogelarten der Schweiz. Der Kurs verband Theorie und Praxis: Während an den Theorieabenden Wissen zu Artmerkmalen, Anatomie, Lebensweise, Lautäusserungen oder Vogelzug anschaulich ver-

tolle Beobachtungen gelangen auf allen Exkursionen. Besonders hervorzuheben sind z.B. ein Schwanzmeisenpaar beim Nestbau im Schlosswald in Salez, ein Kohlmeisennest beim Torkel in Altstätten, Schwarzhalstaucher und Eisvögel in der Steinacher Bucht oder auch die nahe Beobachtung von Türkentauben. Bei genauerem Betrachten offenbart auch ein eher geläufiger Vogel wie die Türkentaube schöne Merkmale, was sonst beim raschen Hinsehen meist verborgen bleibt.

Teilnehmende und Kursleitung des Vogelgrundkurses beim Abschlussabend im Naturmuseum St. Gallen – mit neuen Vogelarten im Kopf und Naturbegeisterung im Herzen

Neuer Kurs 2026

Aufgrund der grossen Nachfrage und der positiven Rückmeldungen wird Pro Riet den Vogelgrundkurs im 2026 erneut durchführen. Fünf Theorieabende und fünf Exkursionen von Februar bis Juni ermöglichen es Interessierten, die verschiedenen Arten kennenzulernen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – mitzubringen sind lediglich Neugier und Freude an der Natur. Ziel ist es, mehr über unsere heimische Vogelwelt zu lernen und Vögel anhand von



Stieglitze leben sowohl in der Kulturlandschaft als auch im Siedlungsraum.

Zahlreiche Tätigkeiten dank unserer Geldgeber

Der Verein Pro Riet Rheintal engagiert sich auf vielfältige Weise für die Natur im St. Galler Alpenrheintal von Sargans bis zum Bodensee: Im Naturzentrum Schollenmühle vermitteln wir die Faszination für die Naturvielfalt. Wir realisieren ökologische Aufwertungen, kümmern uns um bestehende Lebensräume und ermuntern die Leute für mehr Natur rund ums Haus. Wir überwachen und fördern die Bruten von Schleiereule und Turmfalke, untersuchen den Bestand gefährdeter Tierarten im Raum Bannriet-Spitzmäder und machen Erhebungen von weiteren besonderen Arten. Wir bringen uns bei Schutzfragen ein und betreiben eine vielfältige Öffentlichkeitsarbeit, um der Natur das nötige Gewicht zu geben.

All diese Tätigkeiten sind möglich dank rund 1'400 Mitgliedern, welche unsere Anliegen unterstützen und durch Jahresbeiträge und Spenden mittragen. Wir sind aber auch auf grössere Beiträge angewiesen, und wir danken hier allen Geldgebern, die uns in aktuellen Projekten finanziell unterstützen (in alphabetischer Reihenfolge):

Amt für Natur, Jagd und Fischerei des Kantons St.Gallen | Béatrice Ederer-Weber Stiftung | BirdLife Schweiz | Die Tierhilfe Stiftung Ruppanner | Dr. Bertold Suhner Stiftung für die Natur | Ella & J. Paul Schnorf Stiftung | Emil Nüesch Stiftung | Ernst Göhner-Stiftung | Fonds Landschaft Schweiz | Gemeinden Balgach, Oberegg, Sennwald und Thal | Graf Fabrice, von Gundlach und Payne Smith-Stiftung | GRAVAG Energie AG | Kanton Appenzell Innerrhoden | Karl Mayer Stiftung | Markus Oettli-Stiftung | Monique Gallusser-Lafont-Stiftung | naturemade star-Fonds von ewz | Naturstromfonds Ostschweiz | pancivis stiftung | Paul Schiller Stiftung | Rhode Stadt und Vorstadt Altstätten | Rudolf und Romilda Kägi - Stiftung | Schweizerische Vogelwarte Sempach | Stadt Altstätten | Stiftung ACCENTUS | Stiftung Bannriet | Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger | Stiftung Ormella | Stotzer-Kästli-Stiftung | Uranus Stiftung | VALÜNA STIFTUNG | Vontobel-Stiftung | Walter und Eileen Leder-Stiftung für den Tierschutz | Wolfermann-Nägeli-Stiftung | weitere, die nicht genannt sein wollen.



Naturzentrum Schollenmühle



Feldhase



Magerrasen-Perlmutterfalter



Sturm- und Lachmöwe auf einem Bild



Eisvogel in der Steinacher Bucht

mittelt wurde, führten die Exkursionen – ausgerüstet mit dem Fernglas – in unterschiedliche Lebensräume.

Spannende Exkursionen mit tollen Beobachtungen

Die Exkursionen führten in die Lebensräume Wälder, Siedlungen, Kulturland, Feuchtgebiete und Seen. Dort konnten die frisch erworbenen Kenntnisse direkt angewandt und vertieft werden – sei es am Gesang der Vögel oder durch das Einprägen von Artmerkmalen, wie z.B. den unterschiedlichen Bein- und Schnabelfarben von Sturm- und Lachmöwe. Alleine auf der Kulturlandexkursion rund um das von Pro Riet betreute Naturschutzgebiet Bannriet zwischen Altstätten und Oberriet wurden über 40 verschiedene Vogelarten erkannt.



Aussehen sowie teilweise auch anhand ihrer Stimmen erkennen zu können.

Frühzeitige Anmeldung empfohlen!

Der Kurs 2025 war rasch ausgebucht – wir empfehlen daher eine frühzeitige Anmeldung. Alle Informationen und das Anmeldeformular sind auf unserer Webseite zu finden:

<https://pro-riet.ch/vogelkurs>



*Beobachtung eines Kohlmeisennests beim Torkel Altstätten
Die Türkentaube – Kulturfolgerin im Siedlungsraum*



Einsatzgruppe gut gestartet, weitere Leute willkommen

Die neue Einsatzgruppe traf sich dieses Jahr insgesamt elfmal, um an verschiedenen Orten Goldruten oder Berufkraut zu jäten, um den Bewuchs in einem Glögglifrosch-Lebensraum zu lichten oder Brombeeren an einem Waldrand einzudämmen. Gute Laune war immer dabei, unabhängig von der Gruppenzusammensetzung und vom Wetter. Und die Massnahmen zeigen Erfolg!

Gerne würden wir weitere Leute willkommen heissen, die sich einen Freiwilligeneinsatz vorstellen können. Infos und ein Anmeldeformular finden sich unter <https://pro-riet.ch/mitmachen>. Wer sich anmeldet, erhält für jeden Einsatz per E-Mail die genauen Informationen, ist aber zu nichts verpflichtet. Die Einsätze finden manchmal an einem Samstagmorgen statt, manchmal unter der Woche am Morgen oder Abend. Sie kommen spannenden Lebensräumen zugute, teils im Naturschutzgebiet, teils am Ort ökologischer Aufwertungen. Wer ist dabei?

Goldruten-Einsatz bei der Schollenmühle

Berufkraut-Jäten in Ansaatfläche

scannen und mitmachen





Übrigens ...



... der Zwergtaucher – das verkannte Entenküken

Knapp 30 cm Körperlänge und 100-200 Gramm schwer, das sind die Körpermasse des Zwergtauchers. Durch seine zierliche Grösse wird er vielfach für ein Entenküken gehalten. Der heimlich lebende Wasservogel ist jedoch keine Ente, sondern der kleinste Vertreter aus der Familie der Lappentaucher. Sein nächster Verwandter ist der bekanntere Haubentaucher, der in der Schweiz insbesondere an grösseren Seen brütet. Entsprechend der Grösse reichen dem Zwergtaucher zum Brüten kleinere Stillgewässer. Eines davon befindet sich im Naturschutzgebiet Bannriet, direkt bei der Schollenmühle. 2025 konnte das dort ansässige Zwergtaucherpaar gleich zwei Bruten aufziehen, was vom begehren Unterwasserwürfel wunderbar zu beobachten war.



Zwergtaucher mit zwei Nestlingen



... ein erfolgreiches Jahr für Rheintaler Schleiereulen

Seit dem Start des Artenförderungsprojekts Schleiereule und Turmfalke im St.Galler Rheintal vor 19 Jahren wurden noch nie so viele Bruten der Schleiereule wie 2025 registriert. Zwischen Altenrhein und Sargans gab es fünf Bruten – insgesamt konnten 26 Jungtiere zu wissenschaftlichen Zwecken beringt und vermessen werden. Zum Vergleich: Beim Turmfalke wurden dieses Jahr über 100 Bruten gezählt. Die Schleiereule war seit jeher deutlich spärlicher im Projektgebiet vertreten als der Turmfalke. Die Schleiereule bleibt somit eine Seltenheit im St. Galler Rheintal, doch die jüngsten Erfolge machen Hoffnung. Mehr Infos zum Förderprojekt finden sich unter:

<https://pro-riet.ch/schleiereule-turmfalke/>



... Wildpflanzen für mehr Naturvielfalt rund ums Haus

Diesen Herbst bietet Pro Riet zwei Wildpflanzen-Sets zum Spezialpreis von 30 Franken an:

- **Set Nr. 1** mit sechs Wildblumen "üppig blühend": Skabiosen-Flockenblume, Blut-Weiderich, Ross-Minze, Rainfarn, Tauben-Skabiose und Pracht-Nelke.

Alle sechs Wildblumen sind mehrjährig und winterhart, sie bezaubern mit ihren farbtintensiven Blüten und eignen sich für sonnige bis halbschattige Standorte im Garten oder in «Kistli» auf dem Balkon.

- **Set Nr. 2** mit drei heimischen Sträuchern: Haselnuss, Eingrifflicher Weissdorn und Wolliger Schneeball.

Alle drei sind insektenfreundlich und bieten Vögeln Nahrung und Unterschlupf. Sie sind gut schnittverträglich und können sowohl einzeln als auch als Teil einer Wildhecke gepflanzt werden.

Besonders der Eingriffliche Weissdorn und der Wollige Schneeball sind wegen ihrer üppigen Blütenpracht beliebte Gartensträucher.

Infos und Bestellung auf

<https://pro-riet.ch/pflanzen-aktion>

Bestellschluss 26. Oktober,

Abholung am Freitag, 7. November

an einem von 7 Abholorten.



Die Skabiosen-Flockenblume bietet Nektar und Pollen – hier besucht vom Grossen Ochsenauge und einer Honigbiene



scannen und reservieren



www.pro-riet.ch

Verein Pro Riet Rheintal, Schwalbenweg 16
9450 Altstätten, Telefon 071 750 08 30

Pflanzen-Sets zum Spezialpreis von Fr. 30.–
Für mehr Naturvielfalt von Sargans bis Altenrhein.

Zwei Sets zur Auswahl:

- 6 üppig blühende Wildblumen
- 3 heimische Sträucher

Verein Pro Riet Rheintal
www.pro-riet.ch

VOGELWARTE.CH